

# Leichtathletik

## Der Länderkampf Tschecho-Slowakei gegen Oesterreich.

Die Tschechen siegen mit 83 : 37 Punkten.

Prag, 22. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Vor zirka 5000 Zuschaueren wurde heute hier der Länderkampf Tschecho-Slowakei gegen Oesterreich abgewickelt, der mit einem Siege der Tschechen endete. Die Wiener zeigten mit Ausnahme von Friebe und Kühnel wenig Kampfsgeist und gaben sich in den meisten Events sehr leicht geschlagen. Die schwarzen Kurben der Sparta-Bahn scheinen den Wienern nicht behagt zu haben. Die Einzelresultate waren:

100 Meter: Swoboda 12<sup>1</sup>/<sub>10</sub>, Schedl, Fleischer. Rauch vom Start an Vexter.

400 Meter: Karel 52<sup>2</sup>/<sub>10</sub>, Fleischer Brustbreite zurück, Schenner. Ueberraschend leichter Sieg des Tschechen.

110-Meter-Hürden: Zandera 16<sup>4</sup>/<sub>10</sub>, Köstlich, Wessely und Held disqualifiziert.

800 Meter: Riedl 2:02<sup>2</sup>/<sub>10</sub>, Mahr 2:03<sup>4</sup>/<sub>10</sub>, Gasser.

5000 Meter: Medobity 16:04<sup>4</sup>/<sub>10</sub>, Saidegger 16:18<sup>6</sup>/<sub>10</sub>, Rozak; Kantor gab das Rennen auf.

4x100-Meter-Staffette: Tschecho-Slowakei 44<sup>2</sup>/<sub>10</sub>, neuer tschechischer Rekord. Die Oesterreicher, deren Einzelleute schlecht übergaben, weit zurück.

5000-Meter-Gehen: Kühnel 22:58<sup>8</sup>/<sub>10</sub>, neuer oesterreichischer Rekord. Wiska 23:48, Wertat disqualifiziert.

1500 Meter: Friebe 4:14<sup>2</sup>/<sub>10</sub>, Schindler 4:16<sup>2</sup>/<sub>10</sub>, Hauser. Friebe läuft in der letzten Runde den Tschechen davon.

Diskuswerfen: Dr. Gerö 3888 Meter, Klambauer 3981 Meter, Dr. Sud. Der letzte Wurf bringt Klambauer hart an den Sieger.

Kugelhohen: Dr. Bogany 1280 Meter, neuer tschechischer Rekord. Smelik 1189 Meter, Szűcs 1170 Meter, Jamanský 1162 Meter.

Speerwerfen: Rozak 5470 Meter, neuer tschechischer Rekord. Raschel 5211 Meter, Umfährer 4886 Meter.

Weit sprung: Szobotka 630 Meter, Hlinka 626 Meter, Hassenteufel 610 Meter.

Hoch sprung: Rucera und Umfährer 1785 Zentimeter, Hassenteufel 1675 Zentimeter. Umfährer kommt beim ersten Versuch über die Marke, Rucera erst beim dritten Versuch.

Stabhoch sprung: Franta, Novy 330 Meter, Held 310 Meter.

## Leichtathletik-Länderkampf Oesterreich gegen Tschecho-Slowakei.

Die Tschecho-Slowaken siegen mit 83 : 37 Punkten.

Prag, 22. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der heute hier abgehaltene Länderkampf brachte den Tschechen einen ganz überraschend überlegenen Sieg, da sie nicht nur, wie man erwartet hatte, in den Wurf- und Sprungkonkurrenzen, sondern auch in den Laufwettbewerben fast alle ersten Plätze besetzten. Nur Kühnel und Friebe konnten Siege für die Farben Oesterreichs erringen. Nachstehend die Ergebnisse:

Laufen über 100 Meter: Swoboda (Tsch.) 11-2 Sek. 1, Schedl (De.) 2, Fleischer (Tsch.) 3. Rauch (De.) startet schlecht und kommt als Vexter durchs Ziel.

Kugelhohen: Dr. Bogany (Tsch.) 1280 Meter, tschech. Rekord, 1, Smelik (Tsch.) 1179 Meter 2, Szűcs (De.) 1170 Meter 3, Jamanský (De.) 4.

Hoch sprung mit Anlauf: Rucera (Tsch.) und Umfährer (De.) 1785 Meter 1, Hassenteufel (De.) 1675 Meter 2.

Laufen über 400 Meter: Karel (Tsch.) 52-9 Sek. 1, Fleischer (Tsch.) 2, Schenner (De.) 3, Swatonel (De.) 4.

Gehen über 5000 Meter: Kühnel, 22:58-8 Sek., tschech. Rekord, 1, Wiska (Tsch.) 23:48 2, Stehofer und Wertat disqualifiziert.

Weit sprung mit Anlauf: Szobotka (Tsch.) 630 Meter, 1.; Hlinka (Tsch.) 626 Meter, 2.; Hassenteufel (De.) 616 Meter 3.

Laufen über 800-Meter: Riedl (Tsch.), 2:02-8, 1; Mahr (De.), 2:03-4, 2.

Laufen über 5000 Meter: Medobity, 16:04-4, 1; Saidegger (De.), 16:18-6, 2.

Stabhoch sprung: Franzl (Tsch.) und Novy (Tsch.), 330 Meter, 1.; Held (De.) 310 Meter, 2.

Diskuswerfen: Dr. Gerö, 3888 Meter, 1.; Klambauer (De.), 3981 Meter, 2.; Dr. Sud (Tsch.), 36:78 Meter, 3.

Laufen über 1500 Meter: Friebe (De.), 4:14-2, 1.; Schindler (Tsch.), 4:16-2, 2.; Hauser (De.), 3.

Hürdenlaufen über 110 Meter: Zandera, 16-4, 1.; alle übrigen Teilnehmer disqualifiziert.

Speerwerfen: Rozak (Tsch.), 5470 Meter, tschech. Rekord 1.; Raschel (Tsch.), 5211 Meter, 2.; Umfährer (De.), 4886 Meter, 3.

Staffette viermal 100 Meter: Tschecho-Slowakei (Swoboda, Wiskocil, Fleischer, Hlinka), 44:2, 1.; Oesterreich (Kaindl, Schedl, Ritter, Rauch), 51:2, 2. Ritter aufgegeben, Endmann Rauch konnte trotz vorzüglicher Leistung nicht mehr viel ausbessern.

Endergebnis: 83 : 37 für Tschecho-Slowakei.

# LEICHTATHLETIK

## Die Prager Schlappe der Leichtathleten.

Der Städtekampf Prag—Wien ist von unseren Viertretern mit einer ungeheuren Punktedifferenz verloren worden. Man muß bei der Beurteilung dieses Resultates noch bedenken, daß die Prager auf leichtathletischem Gebiete nicht gerade tonangebend sind. Die erzielten Leistungen waren auch keineswegs hervorragend, wenn man von einigen wenigen Ausnahmen, wie Gehen, Diskus- und Speerwerfen, absieht.

In anderen Zeiten wäre das traurige Ergebnis unangenehm gewesen, aber man hätte sich mit dem Vorsatz zu erneuter Arbeit, vielleicht auch mit ein paar Entschuldigungsgründen, darüber hinweggesetzt. Heute stehen wir vor der Pariser Olympiade und vor der Frage: Sollen nach der sonntägigen Schlappe überhaupt Leichtathleten nach Paris geschickt werden?

Wie wir schon letzthin gesagt haben, muß man unbedingt damit rechnen, daß die Leute in Paris infolge der Reise Strapazen und der ungewohnten Umgebung ihre hiesigen Leistungen nicht erreichen. Das war immer so, und diese Gefahr wird nur herabgemindert, wenn die eigene Expedition sehr stark und in jeder Hinsicht ausgezeichnet vorbereitet und durchgeführt ist. Auch die Nahrung spielt dabei eine sehr wichtige Rolle. So wurden in Göteborg unsere Leichtathleten durch den unvorsichtigen und allzu reichlichen Genuß der schweren schwedischen Milch in ihrem Können stark beeinträchtigt.

Wie aber, wenn auch die „Heimleistungen“ schon so ausfallen, daß man damit in Paris schon beim ersten Vorlauf hoffnungslos hängen bleiben muß? Hat es da einen Sinn, um teures Geld nach Paris zu gehen? Kann das Geld, das man mit so großer Mühe zusammengebetzelt hat, nicht in Wien für sportliche Zwecke ausgegeben werden? Die Spender hätten sicher nichts dagegen einzuwenden.

Kühnel, der das doch weniger gepflegte Gehen bestreitet, hat vielleicht noch einige Chancen. Aber die übrigen? Friebe ist ein tadelloser Sportsmann, aber in großer Gesellschaft kommt er doch nicht mit, das geht einfach über seine Kräfte. Und welcher Verlaß auf die ganz Jungen ist, hat man am Sonntag gesehen, als es zu kämpfen galt.

Es erheben sich Stimmen, die den Vereinsführern und auch den Aktiven selbst eine gewisse Schuld geben und von Intrigen gegen den Olympiatrainer Anderson sprechen. Das wäre sehr bedauerlich und eine Erklärung des Verbandes wäre sehr erwünscht. Allerdings weiß man schon von anderen Gelegenheiten her, daß auch in der Leichtathletik die Vereinsmeierei in höchster Blüte steht.